



Der Weg entlang dem Lendenbach in Wetzikon bleibt bestehen: Der Gemeinderat verzichtet auf einen Tunnel unter der Eggstrasse. Bild: Seraina Boner

«Mini-Unterführung» kommt doch nicht

WETZIKON. Der Wetziker Gemeinderat wird an der Eggstrasse keine Unterführung bauen lassen: Das Projekt sei zu teuer und nicht zweckmässig.

ISABEL HEUSSER

Die Idee mutet abenteuerlich an: Statt dem Fuss- und Wanderweg von der Blaketen her entlang dem Lendenbach in Wetzikon sollte das steile Wegstück, das zur Eggstrasse führt, durch eine «Mini-Unterführung» ersetzt werden. Der Tunnel sollte unter der Eggstrasse zum Schulhaus führen. Der Gemeinderat liess ein entsprechendes Vorprojekt ausarbeiten – und ist nun zum Schluss gekommen, dass die Unterführung zu teuer, zu wenig zweckmässig und nicht sicher genug wäre, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Die Gemeinde hatte das Projekt auf Wunsch der Gemeindeversammlung vom 7. März des letzten Jahres ausgearbeitet; damals hatten die Wetziker einen Kre-

dit zur Sanierung der Eggstrasse von 535000 Franken zurückgewiesen und die Idee der Unterführung unterstützt (wir berichteten). Den Vorschlag hatten mehrere Votanten vorgebracht.

Hintergrund der Sanierungspläne war der gesetzlich ungenügende Ausbaustandard der Eggstrasse, und zwar auf rund 125 Metern vom Bahnhof aus kommend. «Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, dass eine Unterführung an dieser Stelle keinen Sinn macht», sagt Martin Kuprecht, Abteilungsleiter Bau in Wetzikon. Der Weg entlang des Schloss- und des Lendenbachs sei ein Fuss- und Wanderweg ohne Beleuchtung und Winterdienst. An dessen Stelle einen beleuchteten 17 Meter langen Tunnel zu errichten, sei unverhältnismässig: «Die kurze Steigung zur Eggstrasse hinauf ist für Fussgänger zumutbar.»

Treffpunkt wider Willen

Inzwischen wurde der Weg an besagter Stelle saniert, der Kies kann bei starkem Regen nicht mehr weggeschwemmt

werden. Auch die Kosten von 250000 Franken hätten den Gemeinderat dazu bewogen, auf die Unterführung zu verzichten; kommt hinzu, dass mit dem Tunnel die talseits bestehende direkte Anbindung an die Eggstrasse verloren gehen würde. Die Sekundarschulpflege hatte sich auch gegen das Projekt ausgesprochen, weil zugunsten der Unterführung zwei Bäume gefällt werden müssten.

Kuprecht weist ausserdem darauf hin, dass es mit dem Tunnel zu Sicherheitsproblemen kommen könnte: Einerseits befürchtet der Gemeinderat, dass der Tunnel zu einem Treffpunkt von «verschiedenen Gruppierungen» werden könnte – mit Begleiterscheinungen wie Lärm, Alkohol und Gewalt. Ausserdem wäre kaum vermeidbar, dass im Tunnel Fussgänger, Velo- und Töffifahrer aufeinandertreffen.

Ausgebaut wird die Eggstrasse übrigens trotz zurückgewiesenem Kredit. Mitte Dezember 2011 hatte der Gemeinderat die Kredite von 315000 Franken für den provisorischen Aus-

bau der Strasse im Abschnitt Bahnhofstrasse bis Ende der Parzelle Polygon bewilligt. Die erste Bauetappe ist mittlerweile fertig; nun soll die zweite Etappe des Teilstücks der Eggstrasse vom Parkplatz der Sekundarschule bis zum Schulhausareal so rasch wie möglich in Angriff genommen werden.

Ausbau zwingend erforderlich

Auch die dafür anfallenden Kosten von 220000 Franken hat der Gemeinderat bewilligt, davon 145000 Franken als gebundene Ausgabe. Der verbleibende Betrag von 75000 Franken für Arbeiten, die über reine Sanierungsmassnahmen der Strasse hinausgehen – wie beispielsweise den zusätzlichen Fussgängerschutz –, wurde laut Gemeinde in eigener Kompetenz bewilligt. Die Ausfertigung beider Bauetappen sei zwingend erforderlich, damit der erstellte Neubau Polygon und der geplante Erweiterungsbau Schulhaus Egg und der Neubau Mehrzweckturnhallen mit Tiefgarage als baurechtlich erschlossen gelten.

Anzeiger von Uster 27.10. 2012